Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REVOLUTION IN MONACO

„Vor fünf Uhr können wir nicht losschlagen — da ist doch alles beim Fußballmatch.“

Lieber Nebelspalter!

Vielleicht hast Du selbst auch „Im Westen nichts Neues“ gelesen und dabei tatsächlich nichts Neues gefunden. Es gibt aber in der Schweiz Leute, die, wie es ihre anerzogene Gewohnheit ist, von Tell abwärts oder aufwärts, immer etwas da finden, wo sonst niemand etwas sucht. Dazu kommt noch, daß man dann immer wieder einen findet, der das Gegenteil findet. Zwei Oberste unterhalten sich also über das Kriegsbuch „Im Westen nichts Neues“.

Oberst St.: „Nachdem ich hundert Seiten dieses Buches gelesen habe, habe ich den Mann (nämlich Erich Maria Remarque) in Verdacht, er schreibe gegen den Krieg.“

Oberst H.: „Da bin ich gerade gegenteiliger Ansicht. Das Buch ist ein taktisches Lehrbuch.“

Im Westen nichts Neues! (Höchstens, daß die Geschichte wieder einmal den Vorteil hat, wahr zu sein.) Heil dir Helvetia.

RAUCHT PONY
BURGERS MILDE STUMPEN
Nikotinschwach und doch aromatisch
Gelbe Packung 80 Cts. – Weiße Packung Fr. 1.–.
Feine Derby Burger . 10 Stück Fr. 2.–.

Der höfliche Vagabund

In einem überfüllten Straßenbahnwagen sitzt in einer Ecke ein vielbestrafter Landstreicher. Plötzlich erhebt er sich und bietet einem ältern, ehrwürdig aussehenden Herrn seinen Platz an. Dann sagt er freundlich lächelnd: „Bitte schön, Herr Richter, jetzt laß i c h S i e einmal sitzen.“

Erfrischungsraum
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz – Gegründet 1836
Thee / Chocolade